

# Der DVW heute und in Zukunft

## DVW – Today and Tomorrow

Hansjörg Kutterer

### Zusammenfassung

Der DVW e.V. besteht im Jahr 2021 seit 150 Jahren. Er ist der älteste und größte nationale Fachverband für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. In diesem Beitrag werden die aktuellen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins vor dem Hintergrund des sich auf vielfältige Weise manifestierenden Wandels des Faches und der Gesellschaft insgesamt beschrieben und diskutiert. Dabei werden auch die Perspektiven für die kommende Dekade aufgezeigt. Dies betrifft die Facharbeit wie im Bereich der beruflichen Fortbildung und der Vereinspublikationen, die Vereinsarbeit im Hinblick auf das Netzwerk der Mitglieder, die Zusammenarbeit mit den Schwesterverbänden, auch im Hinblick auf die Gewinnung von Berufsnachwuchs, und das internationale Engagement.

**Schlüsselwörter:** DVW, Deutscher Verein für Vermessungswesen, INTERGEO, Geodäsie, Geoinformation, Landmanagement, Digitalisierung, Vereinsarbeit

### Summary

*In 2021, DVW e. V. – German Association for Geodesy, Geoinformation and Land Management – celebrated its 150th anniversary. DVW is the oldest and largest national professional association in its field of expertise and competence. In this contribution, the tasks of DVW according to the statutes as well as its present structure and activities are presented. The ongoing changes in both profession and society are considered both as background and drivers of present activities and strategic development. Digitalisation and technological innovation as well as the increased requirements regarding communication and participation may serve as examples. Moreover, the perspectives of DVW for the next decade are addressed. This includes topical work like in continuing professional education and respective publications, the association's activities with respect to the members' network, the cooperation with the sister associations, also regarding the attraction of young professionals, and the international commitment.*

**Keywords:** DVW, Deutscher Verein für Vermessungswesen, INTERGEO, geodesy, geoinformation, land management, digitalisation, voluntary work

## 1 Einführung

Der DVW e. V. ist der älteste und größte Fachverband in Deutschland im weiteren Bereich der Geodäsie. Gegründet am 16. Dezember 1871 in Coburg, feierte er im Jahr

2021 sein 150-jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat sich der DVW e. V. erfolgreich weiterentwickelt und dabei auch seinen Namen geändert. Aus dem Deutschen Geometerverein ist 1922 der Deutsche Verein für Vermessungswesen (DVW) geworden. Im Jahr 2011 erfolgte die Umbenennung in DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V., die nach wie vor gültig ist. Mit der Satzungsänderung im Jahr 2019 wurde daraus schlicht der DVW e. V. – als etablierte Marke ohne Zusatz.

Die wesentlichen, den Verein definierenden und charakterisierenden Parameter (nationaler wissenschaftlich-technischer Verein im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, mit von Beginn an herausragender internationaler Einbindung und Wirkung, eingerichtet zur Förderung von Fach und Beruf in seiner gesamten Breite und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen in Wort und Schrift sowie durch Fachveranstaltungen, getragen durch ein breites ehrenamtliches Engagement) sind dabei über die Zeit hinweg erhalten geblieben und weiterentwickelt worden. Sie sind ein klares Alleinstellungsmerkmal des Vereins.

Dieser Beitrag ist der letzte von insgesamt sechs Aufsätzen, die in diesem Jahr in der zfv erschienen sind, um die Entwicklung, die Themen, die Aktivitäten und die Perspektiven des DVW e. V. anlässlich des 150. Jubiläums der Vereinsgründung zu beleuchten. So legen Graeff (2021) und Kertscher (2021) die Geschichte des DVW e. V. von seiner Gründung bis heute dar, Ziem (2021) befasst sich mit dem internationalen Engagement des DVW e. V., Zeddes (2021) behandelt die INTERGEO und deren Vorläufer, den Deutschen Geodätentag, als zentrale Fachveranstaltung des Vereins. Osterhold et al. (2021) widmen sich dem Themenfeld der Geoinformation, das – unter verschiedenen Bezeichnungen – seit langem ein fester Bestandteil des Berufsfeldes und damit des DVW e. V. ist. Diese Ausführungen zeigen deutlich, dass es für den DVW e. V. in jeder Generation besondere Herausforderungen gab, teils in politisch-gesellschaftlich sehr schwierigen Zeiten, mit denen umzugehen und die zu meistern waren. Der aktuelle Beitrag ergänzt und vervollständigt die Ausführungen in den vorangehenden Aufsätzen, die einen eher retrospektiven Charakter haben, um den derzeitigen Stand und die absehbaren Perspektiven für die Aufgaben und Aktivitäten des DVW e. V. als größter nationaler, thematisch einschlägiger, wissenschaftlich-technischer Verein.

Prämisse der folgenden Ausführungen ist, dass das berufliche Handeln heute einem Wandel unterzogen ist, der im Vergleich zu früheren Zeiten erheblich an Geschwindigkeit zugenommen hat. Dies betrifft sowohl die Themen

und Inhalte als auch die Werkzeuge und Arbeitsweisen. Über den Bereich von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement hinaus gilt dies für die gesamte Arbeitswelt. Wandel an sich ist nichts Neues. Diese Einsicht kommt bereits in Heraklits »panta rhei (alles fließt)« zum Ausdruck. Der heutige Wandel besitzt jedoch – anders als zuvor – eine hohe Dimensionalität, Komplexität und Dynamik. Man spricht von Facetten wie dem technologischen Wandel und dem digitalen Wandel, dem demographischen Wandel und dem gesellschaftlichen Wandel, aber auch vom Wandel in der Arbeitswelt, vom Strukturwandel oder vom Klimawandel – alle für sich fordernd, in ihrem Zusammenwirken jedoch allumfassend und wirkmächtig.

Der Wandel ist kein abstraktes Phänomen und keine philosophische Spitzfindigkeit – und vor allem keine »Fake News«. Vielmehr beruht unser heutiger Blick auf einem zunehmend konkreten, aus wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn und persönlichen Erfahrungen entstehenden Verständnis. Der Umfang, die Geschwindigkeit und die Wucht des Wandels haben in den vergangenen Jahrzehnten erheblich zugenommen. Es spricht derzeit nichts dagegen, dass dies auch in den nächsten Dekaden so bleiben wird. Die damit verbundene Rasanz und Brisanz des Wandels erfordern ein gemeinschaftliches und dabei entschiedenes und fundiertes Handeln.

Der Wandel stellt unsere Gesellschaft national und international vor große Herausforderungen. Dies betrifft Politik und Verwaltung ebenso wie Wissenschaft und Wirtschaft. Zudem sind die gemeinnützigen Verbände und Einrichtungen gefordert, die über ihre Gremien sowie das Netzwerk und die Expertise ihrer Mitglieder agieren. Diese Situation spiegelt sich in dem Sprichwort »Tempora mutantur, nos et mutamur in illis – Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen«. Es gibt keine echte übergeordnete Werte, keinen Hebel im aristotelischen Sinne, auch keinen Münchhausenstrick. Tatsächlich sind alle Beteiligten – im Wortsinne – Teil des Geschehens. Dabei ist es wichtig, dass man sich der Prozesse bewusst ist, ihr Wesen erkennt, sich reflektiert in ihnen bewegt und sie im Rahmen des Möglichen mitgestaltet. Angesichts der Themensetzung sind die folgenden Ausführungen weniger ein wissenschaftlicher Aufsatz als vielmehr eine Darstellung und Erörterung aktueller Entwicklungen, im Grunde also ein Essay.

Mit der konsistenten berufspolitischen Orientierung anhand der Dachmarke Geodäsie und einer damit einhergehenden Imagekampagne innerhalb des Berufsstandes selbst und in der Gesellschaft, dem Transport des positiven, nachhaltig bleibende Werte schaffenden Images des Berufsbildes im Rahmen von Nachwuchsinitiativen, der Rückbindung geodätischer Expertise an gesellschaftliche Megatrends sowie der strategischen Zusammenarbeit auf Verbändeebene hat sich der Beitrag von Thöne (2014) eingehend befasst.

Der aktuelle Beitrag setzt vor allem auf früheren Arbeiten des Autors auf und entwickelt diese weiter. Zentrale Grundlage ist insbesondere Kutterer (2020). Daneben hat der Autor zum einen die Bedeutung der Geodäsie im ge-

sellschaftlichen Kontext diskutiert (Kutterer 2018). Die verschiedenen Stufen und Ausprägungen des digitalen Wandels für die Geodäsie finden sich zum anderen bei Kutterer (2019). Innerhalb des DVW e. V. haben sich zudem Seuß et al. (2019) gremienübergreifend mit der Digitalisierung befasst.

## 2 Der DVW e. V. als wissenschaftlich-technischer Verein

Satzungsgemäß ist der DVW e. V. selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke (DVW 2020). Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Hierzu will der Verein die gemeinsamen, gemeinnützigen Ziele und Belange seiner Mitglieder in den Bereichen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement vertreten, fördern und koordinieren sowie die fachlichen Entwicklungen und praktischen Erfahrungen vermitteln. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Veranstaltung von bzw. die Mitwirkung an Kongressen, Seminaren und sonstigen Fachveranstaltungen,
- die Einrichtung von Arbeitskreisen,
- die Herausgabe von Publikationen,
- Maßnahmen auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung und deren Qualitätssicherung,
- die Zusammenarbeit mit fachverwandten Vereinigungen und Organisationen des In- und Auslandes,
- die Beratung und Information gesetzgebender Körperschaften, öffentlicher Verwaltungen und sonstiger Entscheidungsträger,
- die Darstellung der Vereinsziele in der Öffentlichkeit,
- die Vergabe von Stipendien und Preisen.

Seit der Satzungsänderung im Jahr 2000 ist der DVW e. V. ein Verbändeverein, d. h., er hat die jeweiligen Landesvereine als Mitglieder. Im Hinblick auf ein einheitliches Auftreten des Vereins, insbesondere bezogen auf die öffentliche Wahrnehmung – auch international – wurde im Jahr 2018 von der Mitgliederversammlung beschlossen, den Namen des Vereins gemäß der gelebten Praxis kurz in »DVW e. V.« zu ändern. Eine ausführliche Darstellung dieser Entwicklung und des aktuellen Stands gibt Kertscher (2021).

Die in der Satzung schriftlich formulierten Aussagen zu Zweck, Organisation, Mitgliedschaft und weiteren Aspekten sind die zentrale Grundlage für die Führung des DVW e. V. und die Ausgestaltung der Vereinsarbeit. Diese inhaltlichen, organisatorischen und rechtlichen Maßgaben können jedoch nicht ohne den fachlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext und die für den Verein verfügbaren Ressourcen betrachtet werden. Darauf soll in diesem Abschnitt eingegangen werden.

Für den DVW e. V. überfachlich bedeutsam sind z. B.

- der demografische Wandel,
- die mit den digitalen Medien angewachsene kommunikative Vernetzung,

- der Zuwachs an beruflichen und an Freizeitangeboten aller Art – und deren hohe Diversifizierung – sowie
- eine etwas rückläufige Bereitschaft zur Mitgliedschaft und zur Ausübung von Funktionen in Vereinen.

Zudem beruhen nahezu alle Aktivitäten des Vereins auf ehrenamtlichem Engagement, das neben einem zunehmend fordernden Berufsalltag erbracht wird. Daher ist es im Hinblick auf ein aktives und attraktives Vereinsleben geboten, die Ausgestaltung der Vereinsziele und -angebote, die Planung der Vereinsarbeit und die benötigten Ressourcen regelmäßig zu hinterfragen. So wurde im Jahr 2014 eine umfassende Mitgliederbefragung durchgeführt (Kutterer und Ziem 2015). Das damalige Ansinnen war ein maßvolles Weiterentwickeln des DVW e.V., auch angesichts des stattfindenden Wandels unserer Gesellschaft.

Im Ergebnis hat die Mitgliederbefragung gezeigt, dass mehr als 93 % der Mitglieder mit dem DVW e.V. mittel zufrieden bis sehr zufrieden sind. Eine wichtige Rolle für die Weiterentwicklung kam besonders dem gestiegenen Kommunikationsbedarf und erweiterten Kommunikations- und Partizipationsformen zu. Dies zeigten vor allem die entsprechenden Antworten des Berufsnachwuchses und der weiblichen Mitglieder im Verein. Fortbildungsangebote und Vereinspublikationen mit aktuellen Inhalten werden durchgängig stark nachgefragt. Dabei wird zunehmend auf eine zeitgemäße Gestaltung Wert gelegt. Außerdem wird dem strategischen Arbeiten des DVW e.V. heute mehr Wert beigemessen, was mit einer angemessenen Kommunikation zu begleiten ist.

Darüber hinaus hat sich aus der Mitgliederbefragung und deren Aufbereitung ein vertieftes Verständnis für die zeitgemäße Rolle des DVW e.V. ergeben. Fest im Selbstverständnis des DVW e.V. verwurzelt ist das Bekenntnis zu einer eigenen, fundierten, durch die Expertise der Vereinsmitglieder getragenen Facharbeit. Diese Stärke aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln ist aus strategischer Sicht auch künftig zwingend geboten. Dies wird durch die Mitgliederbefragung klar bestätigt und ist eine wesentliche Grundlage für alle weitergehenden Aktivitäten. Es wurde außerdem deutlich, dass den Vereinsmitgliedern der Zugang zu und das Miteinander in einem beruflichen Netzwerk – in der persönlichen Begegnung und im digitalen Zugang – zunehmend wichtiger wird. Dadurch können die künftigen Aktivitäten auf allen Vereinsebenen näher an den Mitgliedsinteressen priorisiert und ausgestaltet werden. Zudem kann in diesem Zuge die Kommunikation zwischen den Vereinsgremien sowie mit den Mitgliedern verbessert und ausgebaut werden.

Die Ergebnisse dieser Befragung wurden in allen Vereinsgremien mit großem Interesse aufgenommen und intensiv diskutiert. Sie haben zu verschiedenen, teils weitreichenden Maßnahmen geführt, die durch die im DVW e.V. verantwortlichen Personen erfolgreich umgesetzt wurden. Diese Entwicklungen werden nachfolgend im Hinblick auf den erreichten Stand und die sich daraus ergebenden Erfordernisse und Perspektiven beschrieben. Insgesamt zeigen

sich in diesem Vorgehen der Ansatz und das Verständnis des DVW e.V. im Hinblick auf eine zeitgemäße, stärker auf Kommunikation und Partizipation ausgerichtete Vereinsführung. Im Grunde handelt es sich dabei nicht um einzelne Aktivitäten, die von Zeit zu Zeit erforderlich werden, sondern um einen kontinuierlichen Prozess, der zunehmend strategisch motiviert ist und gemeinsam mit allen Beteiligten gestaltet werden muss. Damit wird zum einen der oben angesprochene Wandel aktiv aufgenommen, um besser auf Eventualitäten und größere Einwirkungen vorbereitet zu sein, und zum anderen durch organisatorische Maßnahmen die Handlungsfähigkeit des Vereins – und damit seine Resilienz – unter besonderer Beachtung der Rolle des ehrenamtlichen Engagements sichergestellt.

### 3 Organisationsstruktur und Aktivitäten

Eine effektive und effiziente Organisation der Vereinsstrukturen und -prozesse ist eine zwingende Voraussetzung für das erfolgreiche Handeln eines Vereins auch in eher schwierigen Zeiten. Dies ist dem DVW e.V. über die Zeit hinweg immer gelungen. Graeff (2021) und Kertscher (2021) gehen in ihren Beiträgen auch auf dieses Thema ein, wobei Letzterer den aktuellen Stand der Vereinsarbeit aufzeigt. In diesem Abschnitt soll dieser Punkt aufgenommen und vertieft werden; zudem wird auf die laufenden Entwicklungen eingegangen.

Die richtungsweisende Entscheidung im Jahr 2000, den DVW als Verbändeverein einzurichten, hat dazu geführt, dass der DVW e.V. neben den 13 Landesvereinen lediglich die Präsidiumsmitglieder als persönliche Mitglieder hat. Für ein DVW-Mitglied im eigentlichen Sinne bedeutet dies eine reine Mitgliedschaft im jeweiligen Landesverein zuzüglich der Angebote, die im Rahmen des DVW e.V. gemacht werden. Ein Beispiel hierfür ist der Erhalt der Fachzeitschrift *zfv* sowie die Möglichkeit der Mitwirkung in einem DVW-Arbeitskreis (siehe Abschnitt 5). Dies lässt den Landesvereinen hinreichend Freiräume in der Ausgestaltung der Mitgliederarbeit. Dem DVW e.V. ermöglicht es ein koordiniertes, abgestimmtes Handeln und eine Ausrichtung auf übergeordnete Aufgaben gemäß der geltenden Satzung.

Im Zuge der letzten beiden Dekaden hat sich der DVW e.V. in organisatorischer Hinsicht zunehmend professionalisiert. Dies gilt für die DVW-Geschäftsstelle, die im Jahr 2001 mit der Festanstellung von Christiane Salbach geschaffen wurde und die seit 2019 von Ina Loth (ebenfalls in Festanstellung) geleitet wird, sowie für die DVW GmbH, die im Jahr 2009 zur Organisation des INTERGEO-Kongresses (heute INTERGEO Conference) eingerichtet wurde. Mit der Ausrichtung der INTERGEO-Messe (heute INTERGEO Expo) wurde bereits im Jahr 1995 ein privater Messeveranstalter, die Firma Hinte Messe- und Ausstellungs-GmbH, vertraglich beauftragt. Ausführliche Darstellungen zu diesen Entwicklungen geben Kertscher (2021) und Zeddies (2021). Im Zuge der Planungen anlässlich des

altersbedingten Ausscheidens mehrerer verantwortlicher Personen in der DVW GmbH hat sich aktuell gezeigt, dass eine weitere Professionalisierung geboten ist, da die aktuell und perspektivisch zu bewältigenden Aufgaben hinsichtlich Umfang und Fälligkeit nicht länger im Ehrenamt geleistet werden können.

Auch für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des DVW-Präsidiums haben die Aufgaben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Daher wurde mit der neuen Satzung des DVW e. V. im Jahr 2020 die Position einer vierten Vizepräsidentin bzw. eines vierten Vizepräsidenten geschaffen, um die mit den Aufgaben verbundenen Lasten besser verteilen zu können. Gleichzeitig wurde die Funktion des Schatzmeisters bzw. der Schatzmeisterin mit der Bezeichnung »Vizepräsident/in für Finanzen« versehen.

Zum 1.10.2021 setzte sich das Präsidium des DVW e. V. wie folgt zusammen:

| Funktion                   | Name                                | Ort        |
|----------------------------|-------------------------------------|------------|
| Präsident                  | Prof. Dr.-Ing.<br>Hansjörg Kutterer | Karlsruhe  |
| Vizepräsident              | Dr.-Ing.<br>Frank Friesecke         | Stuttgart  |
| Vizepräsident              | Dr.-Ing.<br>Christian Hesse         | Hamburg    |
| Vizepräsidentin            | Dipl.-Ing.<br>Susanne Kleemann      | Berlin     |
| Vizepräsident              | Dr.-Ing.<br>Jens Riecken            | Bonn       |
| Vizepräsident für Finanzen | Dipl.-Ing.<br>Ulrich Dieckmann      | Magdeburg  |
| Schriftleitung zfv         | Prof. Dr.-Ing.<br>Jürgen Müller     | Hannover   |
| Geschäftsführung DVW GmbH  | Dipl.-Ing.<br>Christiane Salbach    | Vogtsburg  |
| Geschäftsführung DVW GmbH  | Dipl.-Ing.<br>Eberhard Ziem         | Düsseldorf |

Ein damit verbundenes, wesentliches Thema war die Diskussion und Neuordnung der Geschäftsverteilung im Präsidium, mit der zusätzlich zu einer gleichmäßigen Verteilung der Lasten auch eine Minimierung der Risiken verfolgt wurde, die mit dem unvorhergesehenen Ausfällen oder Ausscheiden von Präsidiumsmitgliedern verbunden sein können. Im Ergebnis wurde bewusst die bisherige Regelung beibehalten, dass die Zuständigkeit für die verschiedenen Arbeitskreise gleichmäßig auf die Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentin verteilt wird und daneben weitere Aufgaben übernommen werden. Ein alternativer, an anderen Stellen durchaus üblicher Zuschnitt mit stärkerem Ressortcharakter – bezogen auf den DVW: Arbeitskreise, Landesvereine, INTERGEO, Internationales usw. – wurde nicht weiterverfolgt. Mit der gefundenen Lösung lässt sich

kurzfristig leichter eine gegenseitige Vertretung zugunsten der Kontinuität der Vereinsarbeit realisieren.

Dies ordnet sich in eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen ein, die auf Vereinsseite in den vergangenen Jahren ergriffen wurden, um auf digitaler Basis eine verlässlichere Bereitstellung und Archivierung der für den Verein relevanten Dokumente zu gewährleisten. Inzwischen stehen allen Ebenen des Vereins erprobte digitale Werkzeuge zur Kommunikation und Kollaboration zur Verfügung. Diese Aktivitäten sind insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie (siehe Abschnitt 4) intensiviert worden, und sie werden auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen.

Neben vier Sitzungen, die das DVW-Präsidium im jeweiligen Jahr in Präsenz durchführt, finden monatliche Videokonferenzen statt, um einen engen Austausch und eine reibungslose Abstimmung zur ermöglichen. Weitere, themenspezifische Treffen finden anlassbezogen statt. Dies trägt zum einen der erhöhten Dynamik des Vereinsgeschehens Rechnung und begrenzt zum anderen den erforderlichen Reiseaufwand. Regelmäßige Treffen des Präsidiums – in Präsenz oder online – tragen wesentlich zu einem gemeinsamen Verständnis, einem konstruktiven Miteinander und einem hohen gegenseitigen Vertrauen und damit zu belastbaren Entscheidungen bei. Dies hat sich vor allem im Zuge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Anforderungen als ein hohes Gut erwiesen.

Die Mitglieder des DVW e. V. treffen sich zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung, einmal im Frühjahr und einmal im Spätjahr (am Montag vor der INTERGEO am jeweiligen Standort), um einen Austausch zu ermöglichen, notwendige Entscheidungen in Vereinsangelegenheiten zu treffen und insgesamt die vereinsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Zudem nehmen die Präsidiumsmitglieder an den Sitzungen der Arbeitskreise und der DVW-Werkstatt (siehe Abschnitt 5), an Fachtagungen der Landesvereine (siehe Abschnitt 9), an Veranstaltungen der FIG und der IAG (siehe Abschnitt 10) sowie an der Verbändezusammenarbeit im Rahmen der Interessengemeinschaft Geodäsie (IGG) und der Verbände der Bremer Erklärung (siehe Abschnitt 11) teil.

#### 4 Vereinsarbeit in Zeiten einer Pandemie

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Textes beeinflusst die Corona-Pandemie seit mehr als eineinhalb Jahren unser tägliches Handeln. Aufgrund der teilweise sehr hohen Infektionszahlen und Hospitalisierungsraten wurden von politischer Seite phasenweise erhebliche Einschränkungen im öffentlichen und privaten Bereich beschlossen. Angesichts der unklaren Ausgangslage waren diese Maßnahmen zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 recht kurzfristig erforderlich und mit einer großen Unsicherheit für alle Beteiligten verbunden gewesen. In diesem Zuge wurden in vielen Bereichen soweit wie möglich die Arbeitsplätze





Abb. 1: Bildschirmfoto anlässlich der online durchgeführten Mitgliederversammlung des DVW e.V. am 12. März 2021

nach Hause verlagert, Kurzarbeit angeordnet und weitere Maßnahmen ergriffen. Spätestens mit der Verfügbarkeit von wirksamen Impfstoffen und einer hinreichenden Anzahl an Geimpften konnte eine Vielzahl bestehender Beschränkungen gelockert bzw. aufgehoben werden.

Das Berufsfeld Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement war durch die Pandemie ebenfalls in hohem Maße betroffen. Als Stichworte seien die digitalen Semester an den Universitäten und Hochschulen und die kurzfristige Umsetzung von Home-Office-Arbeitsplätzen genannt. Dies führte direkt und indirekt für viele Betroffene zu völlig veränderten Arbeitsumgebungen, oft in den eigenen vier Wänden, oft gemeinsam mit anderen Familienmitgliedern, ggf. aber auch über lange Phasen auf sich allein gestellt ohne unmittelbare persönliche Kontakte. Bislang analog angelegte, auf Zusammenarbeit vor Ort ausgerichtete Arbeitsprozesse waren kurzfristig so umzustellen, dass diese dezentral mit digitalen Werkzeugen erledigt werden konnten. Auf diese Weise konnte an vielen Stellen der Betrieb zumindest in einem gewissen Umfang aufrechterhalten werden, wobei mit dem Schaffen der technischen Voraussetzungen und der Umstellung auf die neue Situation ein erheblicher Mehraufwand verbunden war.

Für den DVW e.V. waren diese Entwicklungen ebenfalls einschneidend – und sie sind es noch. Zum einen ist ein Großteil der Vereinsaktivitäten auf Präsenz ausgerichtet. Diese stellen für viele der Vereinsmitglieder einen Wert an sich dar. Zum anderen konkurriert der im Ehrenamt mögliche Einsatz immer mit den Anforderungen im Hauptberuf. Letztere haben sich im Zuge der Pandemie und der oben skizzierten Veränderungen deutlich verstärkt. Schließlich entstehen mit der Führung des Vereins und den verschiedenen Aktivitäten laufende finanzielle Aufwände. Üblicherweise werden diese in Ergänzung der Mitgliedsbeiträge über Einnahmen aus der Durchführung von Fachseminaren und der INTERGEO gedeckt; während

der Pandemie können sie jedoch nur eingeschränkt kompensiert werden.

Daher wurde die Entwicklung der Pandemie auf Ebene der Vereinsführung vor dem genannten Hintergrund von Anfang an intensiv beobachtet und in engem Austausch bewertet, damit frühzeitig wirksame Maßnahmen ergriffen werden konnten. So wurde zum einen der Einsatz von digitalen Werkzeugen zur Kommunikation und Kooperation kurzfristig intensiviert und allen Vereinsgremien ermöglicht. Relativ schnell wurde auch deutlich, dass bis auf Weiteres keine Präsenztreffen möglich sein würden. Daher wurde gemeinsam mit den Landesvereinen entschieden, die Frühjahrsmitgliederversammlungen des DVW e.V. in den Jahren 2020 und 2021 online durchzuführen und die Beschlüsse, soweit erforderlich, im Nachgang im Umlaufverfahren zu treffen (siehe hierzu Abb. 1). Dabei konnte auf kurzfristig geschaffene, nach derzeitigem Stand befristete Änderungen im Vereinsrecht in Bezug auf Online-Veranstaltungen, Stimmabgabe ohne Anwesenheit und Umlaufbeschlüsse zurückgegriffen werden. Bei der letzten Neufassung der Satzung des DVW e.V. wurde diesen Erfordernissen Rechnung getragen (DVW 2020).

Entsprechend wurde mit den Präsidiumssitzungen verfahren. Tatsächlich konnten im Jahr 2020 nur zwei Präsidiumssitzungen in Präsenz durchgeführt werden. Dies wurde durch die monatlichen Videokonferenzen gut kompensiert. Zudem gab es anlassbezogen weitere Online-Treffen zu verschiedensten Vereinsangelegenheiten, insbesondere auch zur nachfolgend beschriebenen Situation der INTERGEO in Pandemiezeiten. Weitere Sitzungen der Vereinsgremien, z. B. der Arbeitskreise des DVW e.V., wurden online mit Hilfe von Konferenztools abgehalten.

Eine besondere Bedeutung kam der Frage der Durchführung der INTERGEO 2020 zu. Mitte 2020 hatte sich abgezeichnet, dass eine Präsenzveranstaltung – wenn überhaupt möglich – nicht wirtschaftlich vertretbar vor Ort in

Berlin hätte durchgeführt werden können. Daher wurde in Abstimmung mit dem beauftragten privaten Messeausrichter Hinte Messe- und Ausstellungs-GmbH entschieden, eine reine Digitalveranstaltung aufzusetzen. Aufgrund des größeren zeitlichen und organisatorischen Vorlaufs wurde die INTERGEO 2021 in hybrider Form mit einem Präsenzteil in Hannover durchgeführt.

Angesichts von vielen Veranstaltungsabsagen im Laufe der Jahre 2020 und 2021 ist es als großer Erfolg zu werten, dass die INTERGEO in beiden Jahren erfolgreich durchgeführt werden konnte, wenn auch mit einer geringeren Anzahl an Besuchern und Ausstellern. Daher ist es für den DVW e. V. als Veranstalter geboten, die INTERGEO als zentrale, international etablierte, überragende Fachveranstaltung in diesem Sinne und unter Nutzung der erzielten Erkenntnisse weiterzuentwickeln.



Abb. 2: Interview der Leiterin der DVW-Geschäftsstelle, Ina Loth, mit dem DVW-Vizepräsidenten und Stadtentwicklungsexperten Dr. Frank Frießecke zum Thema »Die Post-Corona-Stadt: Was ändert sich, was bleibt?«

In diesem Zusammenhang ist außerdem zu nennen, dass eine Reihe von Seminaren der DVW-Arbeitskreise und Fachveranstaltungen der Landesvereine aufgrund der zum Teil recht lange bestehenden Einschränkungen von Treffen im öffentlichen und privaten Raum teils verschoben, teils aber online durchgeführt wurden. Aufgrund der inzwischen umfangreichen Erfahrungen im beruflichen Alltag mit digitalen Formaten konnte so die fachliche Fortbildung auch auf Distanz ermöglicht werden. Auf diesem Wege waren sogar Teilnahmen möglich, die unter anderen Umständen am erforderlichen zeitlichen und finanziellen Aufwand hätten scheitern können. Dabei zeigte sich, dass die Pflege und Entwicklung des beruflichen Netzwerks bei rein digitalen Formaten nur sehr eingeschränkt möglich ist. Daher wird der Schwerpunkt der Veranstaltungstätigkeit des DVW e. V. auch künftig auf attraktiven Präsenzangeboten liegen, wobei die Vorzüge digitaler Angebote zu berücksichtigen sind.

Die Corona-Pandemie führte jedoch nicht nur zur reaktiven Aufrechterhaltung der Vereinsarbeit mit den in dieser Situation gebotenen Mitteln, sondern wurde auch aktiv auf verschiedene Weise aufgenommen. So wurde von Seiten

des DVW e. V. bereits kurz nach Beginn der Pandemie eine Befragung zur Auswirkung auf die Geobranche durchgeführt, an der über 2000 Personen aus dem Bereich der Behörden, der Forschung und Lehre, der Vermessungsbüros und Selbstständigen sowie der Unternehmen teilnahmen. Die Befragung und ihre Ergebnisse werden in Hesse et al. (2020) dargestellt. Eine speziell auf die digitale Ausbildung des geodätischen Nachwuchses während der Corona-Pandemie ausgerichtete Arbeit, ebenfalls gestützt durch eine umfangreiche Befragung, entstand im Rahmen des DVW-Arbeitskreises 1 »Beruf« (Dutell et al. 2021).

Weitere Ergebnisse der fachlichen Befassung mit der Pandemie sind der DVW-Standpunkt »Corona: Geoinformationen helfen in Krisen« des DVW-Arbeitskreises 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement«, der DVW-Standpunkt »COVID-19-Pandemie und Immobilienmarkt« des DVW-Arbeitskreises 6 »Immobilienbewertung« und das DVW-Interview »Die Post-Corona-Stadt: Was ändert sich, was bleibt?« der Leiterin der DVW-Geschäftsstelle, Ina Loth, mit dem DVW-Vizepräsidenten Dr. Frank Frießecke (DVW 2021; siehe auch Abb. 2). Auf die DVW-Arbeitskreise wird im nächsten Abschnitt weiter eingegangen.

## 5 Fachliche Arbeit

Das Selbstverständnis des DVW e. V. gründet sich auf einer umfassenden fachlichen Expertise in allen Bereichen von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Am sichtbarsten manifestiert sich dies in den Arbeitskreisen des DVW e. V.; diese werden auf Grundlage eines für Vereinsmitglieder offenen Bewerbungsverfahrens für einen Zeitraum von jeweils vier Jahren besetzt. Die aktuelle Periode läuft von 2019 bis 2022. Die Arbeitskreise sind derzeit, wie folgt, gegliedert:

- AK 1: Beruf
- AK 2: Geoinformation und Geodatenmanagement
- AK 3: Messmethoden und Systeme
- AK 4: Ingenieurgeodäsie
- AK 5: Landmanagement
- AK 6: Immobilienwertermittlung
- AK 7: Experimentelle, angewandte und theoretische Geodäsie

Die Arbeitskreise werden von jeweils einem DVW-Vizepräsidenten bzw. einer Vizepräsidentin betreut. Sie organisieren sich weitgehend selbst, zum einen im Hinblick auf die konkret zu bearbeitenden fachlichen Themen, zum anderen bezüglich der durchzuführenden Arbeiten. Die von den Arbeitskreisen behandelten Themen werden im Rahmen der fachlichen Arbeit weiterentwickelt und mit der Ausschreibung für die Neubesetzung der Arbeitskreise bekanntgegeben. Schlaglichtartige Beispiele sind für den

- AK 1: Weiterentwicklung des Berufsbildes als Geodäsie 2030 bzw. Geodäsie 4.0
- AK 2: Geodäsie und BIM sowie der Wert von Geoinformation



- AK 3: Terrestrisches Laserscanning und bildgebende Verfahren
- AK 4: Modellierung zeitabhängiger Größen
- AK 5: Partizipation in Zeiten des Wandels
- AK 6: Markttransparenz und Modellkonformität
- AK 7: Vortragsveranstaltung »Frontiers of Geodetic Science«

Für eine vollständige Darstellung wird auf die Webauftritte der Arbeitskreise verwiesen (DVW 2021). Die Arbeitskreise des DVW e. V. verknüpfen aktiv die nationale Facharbeit mit der internationalen Ebene. Für die Arbeitskreise 1 bis 6 betrifft dies vor allem die International Federation of Surveyors (FIG), für den Arbeitskreis 7 ist das die International Association of Geodesy (IAG); siehe hierzu auch Ziem (2021).

Die Mitgliedschaft in einem der DVW-Arbeitskreise ist aus mehreren Gründen attraktiv. Neben der Anerkennung der individuellen Kompetenzen und des entsprechenden Engagements der Berufskolleginnen und -kollegen im Zuge ihrer Zuwahl in einen der Arbeitskreise bietet sich auf diesem Wege der Zugang zu einem einzigartigen beruflichen Netzwerk zum Aufbau und zur Pflege wertvoller Kontakte. Daher ist es wichtig, dass sich die Arbeitskreise nicht nur online über Konferenzttools treffen, sondern vor Ort gemeinsam an den anstehenden Aufgaben arbeiten und dabei auch der soziale Austausch gefördert wird. Für den DVW e. V. ist die Bereitschaft seiner Mitglieder, in einem der Arbeitskreise mitzuwirken, die zentrale und hoch geschätzte Grundlage für die hohe Qualität und Kontinuität seiner fachlichen Arbeit.

Wesentliche Ergebnisse der Arbeitskreise sind Fachseminare und Vortragsveranstaltungen, die entweder eigen-

ständig oder mit Partnern aus der IGG vorbereitet und durchgeführt werden. Hier hat sich die Schriftenreihe des DVW als nachgefragte – und seit dem Jahr 2016 mit Band 83 kostenfrei digital verfügbare – Publikationsform etabliert (siehe Abschnitt 6). Zudem werden Fachaufsätze publiziert, die im Rahmen der Tätigkeit für die DVW-Arbeitskreise entstehen. Ein aktuelles Beispiel ist Osterhold et al. (2021). Des Weiteren geben mehrere Arbeitskreise Merkblätter heraus, in denen von Seiten der Berufspraxis nachgefragte, relevante Sachverhalte beschrieben werden und die damit als nützliche Handreichungen dienen. Eine gute Tradition haben inzwischen auch die Positionspapiere der IGG, zu denen die DVW-Arbeitskreise maßgeblich beitragen.

Ergänzende oder ersetzende Präsentations- und Publikationsformate, vor allem auf digitaler Basis, werden derzeit diskutiert. Dies bezieht sich einerseits auf asynchron verfügbare Produkte wie Podcasts oder Videoaufzeichnungen von Veranstaltungen und Einzelvorträgen und andererseits auf Live-Formate, die online mittels eines Konferenzttools übertragen werden und unmittelbare Interaktionen ermöglichen. Ein aktuelles Beispiel ist der bereits wiederholt mit jeweils mehr als 80 Online-Teilnehmern veranstaltete ImmoTalk des DVW AK 6. In dieser Hinsicht ist der DVW e. V. dabei, ein digitales Angebot für seine Mitglieder und die darüberhinausgehende Fachgemeinschaft zu entwickeln und zu etablieren. Ein weiteres Beispiel ist die zeitgemäße Veranschaulichung von Fachthemen in Form von sogenannten Story Maps, wie dies aktuell der DVW AK 2 unter dem Motto »Vom Gestern ins Heute nach Morgen« anlässlich des 150. Vereinsjubiläums gestaltet hat. Dabei werden fachliche Informationen aufbereitet und Zusammenhänge erläutert, die über den klassischen Bereich



Abb. 3: Story Map »Vom Gestern ins Heute nach Morgen« – anschauliche und zeitgemäße Aufbereitung von Geoinformation

hinaus vor allem Web-affine Zielgruppen ansprechen und bei denen interaktive und animierte Elemente zum Einsatz kommen; siehe hierzu Abb. 3 sowie <https://dvw.de/apps>.

Zudem gibt es im DVW e. V. die Möglichkeit, Projektgruppen zu herausragenden, aktuellen Themen einzurichten, vor allem mit dem Ziel, eine DVW-weit konsolidierte Position zu erarbeiten, die nach innen und außen wirken kann und z. B. eine Basis für die verbandsübergreifende Zusammenarbeit darstellt. Ein Beispiel ist die arbeitskreis- und landesvereinsübergreifende Projektgruppe, die sich DVW-intern mit Fragen der Digitalisierung und des digitalen Wandels befasst hat und zur INTERGEO 2019 den DVW-Standpunkt »DiGEOtalisierung« vorgelegt hat (Seuß et al. 2019).

Aus allen genannten Aktivitäten ergibt sich eine umfassende Kompetenz und Expertise, die sowohl bei fachlichen Stellungnahmen auf Bundes- und Landesebene (zuletzt im Kontext der Neuregelung der Grundsteuer) als auch für die programmatische Begleitung und Unterstützung der INTERGEO zum Einsatz kommt. Dies gilt es zu erhalten und auszubauen. Dazu ist auch eine regelmäßige, übergreifende Abstimmung zwischen allen Arbeitskreisen, dem DVW-Präsidium und der Schriftleitung der zfv, der vom DVW e. V. seit 1872 herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift, erforderlich. Zu diesem Zweck wurde die sogenannte DVW-Werkstatt eingerichtet, die im zweijährigen Turnus durchgeführt wird und die zuletzt im Juli 2021 stattgefunden hat.

Das wesentliche Thema der DVW-Werkstatt in diesem Jahr war die Vorbereitung der Neubesetzung der DVW-Arbeitskreise in der nächsten AK-Periode 2023–2026. Dies betrifft die Diskussion inhaltlicher, struktureller und personeller Fragen ebenso wie die Identifizierung der großen, übergreifenden, für das Fach und den Verein bedeutsamen Themen der kommenden Jahre. Zu diesen gehören ohne Zweifel der technologische Fortschritt, die Digitalisierung, die Mobilität, die Energieversorgung und nicht zuletzt der Klimawandel. Alle diese Bereiche sind Megathemen mit klarem Bezug zu Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement und als solche nicht neu. Für die Facharbeit des DVW e. V. haben sie einen ausgeprägten Querschnittscharakter, sodass sie jeweils für mehrere Arbeitskreise relevant sind. Daher ist vorgesehen, entsprechende Aktivitäten ab der nächsten AK-Periode auf geeignete Weise organisatorisch zu verankern und zu stärken und sie damit gleichermaßen effizienter und sichtbarer zu gestalten. Ein weiteres Anliegen ist es, künftig den beruflichen Nachwuchs früher und stärker in die Facharbeit des DVW e. V. einzubinden. Entsprechende Ansätze sind derzeit in der Diskussion.

## 6 Berufliche Fort- und Weiterbildung

Aufbauend auf der Facharbeit des DVW e. V. werden zu aktuellen Themen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. Im Bereich der Landesvereine des DVW e. V. finden regelmäßige Fachtagungen statt, bei denen – in

der Regel thematisch geklammerte – Vorträge zu aktuellen fachlichen Aufgaben und Projekten gehalten werden.

Aus der Facharbeit der DVW-Arbeitskreise heraus werden regelmäßig ein- bis zweitägige Fachseminare entwickelt sowie im Rahmen der GEODÄSIE-AKADEMIE der IGG beworben. Eine Übersicht über Fortbildungsseminare findet sich auf den Webseiten der jeweils organisierenden bzw. federführenden Verbände. Aktuelle Themen, teils schon als Langläufer, sind z. B. »Unmanned Aerial Vehicles«, »Terrestrisches Laserscanning«, »Geodäsie und Building Information«, »Arbeitswelt, Arbeitsschutz und Gesundheit«, »Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren« oder »Immobilienwertermittlung«. In aller Regel werden schriftliche Fassungen der Vorträge in einem Seminarband zusammengestellt. Diese Bände sind im Sinne der Open-Access-Strategie öffentlich verfügbar. Druckfassungen gibt es für die Seminarteilnehmer sowie in begrenzter Stückzahl für Interessierte zum Kauf.

Sowohl die Fachtagungen als auch die Seminare werden sehr gut nachgefragt. Das Interesse der Teilnehmenden geht oft über die reine fachliche Information und Weiterbildung hinaus. Dies belegen insbesondere jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, bei denen sich über die Jahre hinweg ein treuer Stamm an Teilnehmenden gebildet hat. Hier gilt es auch künftig, der beruflichen Gemeinschaft mit den Seminaren Mehrwerte zu bieten, die deutlich über das hinausgehen, was auf Vortragsfolien oder in Seminarbeiträgen bzw. insgesamt im Internet zu einer bestimmten Thematik gefunden werden kann. Dabei steht der direkte persönliche Kontakt zu den Vortragenden als Experten im relevanten Bereich sowie zu Kolleginnen und Kollegen mit vergleichbaren Aufgabenstellungen an vorderer Stelle – ganz im Sinne der Bereitstellung einer fachlichen Plattform und der Förderung eines beruflichen Netzwerks. Aufgrund der besonderen Bedeutung für unsere Berufsgemeinschaft wird der DVW e. V. derartige Angebote auch künftig intensiv pflegen und weiterentwickeln.

## 7 INTERGEO

Die INTERGEO ist die weltweit größte Konferenzmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement ([www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)). Sie wird vom DVW e. V. jährlich an wechselnden Standorten in Deutschland veranstaltet. Die Bezeichnung INTERGEO führt die Veranstaltung seit 1995. Sie ist aus dem Deutschen Geodätentag hervorgegangen, der seit 1872 durchgeführt wurde. Eine wesentliche Änderung des Charakters hat sich durch die Vergabe der Fachmesse an einen privaten Ausrichter, die Hinte Messe- und Ausstellungs-GmbH in Karlsruhe, ergeben. Der Fachkongress wird von der DVW GmbH des DVW e. V. organisiert. Eine ausführliche Darstellung bietet Zeddies (2021), sodass die folgenden Ausführungen kurz sind. Im Jahr 2020 wurde die INTERGEO aufgrund der Corona-Situation erstmals rein digital erfolgreich durchgeführt, im Jahr 2021 als hybride Veranstaltung (siehe Abb. 4). Die Erkenntnisse und





Abb. 4: Werbebanner der ausschließlich digital durchgeführten INTERGEO im Jahr 2020 und der hybrid mit Präsenzteil in Hannover durchgeführten INTERGEO 2021 – aus der Pandemiesituation heraus erforderliche Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltungen und wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung

Erfahrungen aus diesen beiden Veranstaltungen bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der INTERGEO im Zuge des digitalen Wandels über die pandemiebedingten Beschränkungen hinaus.

Das politische Interesse an der INTERGEO ist aufgrund der weiter wachsenden Nachfrage nach Geodaten in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Der Bundesinnenminister ist seit vielen Jahren Schirmherr der Veranstaltung. Politisch-strategische Themen werden vor allem in den Keynotes der Konferenz aufgenommen. Hier hat sich inzwischen ein stärker interaktives Format unter Einbindung von Podiumsdiskussionen etabliert.

Traditionell kommen die Schwerpunkte der INTERGEO in einem Leitthema zum Ausdruck. Das langjährige Motto »Wissen und Handeln für die Erde« wurde aktuell durch »Inspiration for a smarter World« abgelöst. Dieses gibt die Orientierung für die kommende Dekade und trägt der ausgeprägten Internationalität Rechnung. Der digitale Wandel und seine Auswirkungen auf Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement sind weiterhin der wesentliche Rahmen der Veranstaltung. Von besonderer Bedeutung sind dabei die sogenannten Digitalen Zwillinge (»Digital Twins«). Darunter versteht man eine – in geometrischer, topologischer, semantischer und im weitesten Sinne funktionaler Hinsicht – umfassende Beschreibung und Modellierung unserer Umwelt und der darin enthaltenen Objekte in digitaler Form (siehe hierzu z. B. Kutterer 2019).

Zunehmend von Interesse für die Teilnehmer der INTERGEO sind auch das Building Information Modeling (BIM) sowie verschiedene smarte Technologien und Dienstleistungen, die bei Smart Cities oder Smart Villages zum Einsatz kommen. Die Erfassung von Geodaten mittels moderner Technologien wie dem Terrestrischen Laserscanning (TLS) und den Unmanned Aerial Vehicles (UAV) sowie ihre Verarbeitung, Veredlung und Anwendung ist hierfür wesentlich. In absehbarer Zeit sind zudem vollständig digitale, medienbruchfreie Arbeits- und Beteiligungsprozesse zu erwarten. Die klassischen Felder von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement entwickelt

dies deutlich weiter. Dem DVW e. V. als Veranstalter der INTERGEO ist es daher eine zentrale Verpflichtung, die großen und fachlich bedeutenden Themen frühzeitig aufzunehmen und mitzugestalten.

Die INTERGEO bietet aufgrund ihrer medialen Sichtbarkeit und Reichweite eine gute Gelegenheit, in ihrem Rahmen herausragende Preise zu verleihen. Ein Beispiel ist der Geodäsie-Preis der Nico-Rüpke-Stiftung und des DVW e. V., der im Jahr 2021 zum zweiten Mal verliehen wurde (DVW 2021; siehe auch Abb. 5). Ein weiteres Beispiel ist der Wissenschaftspreis Geodäsie (DGK-Preis), der im Jahr 2011 auf Initiative der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK) – nun Ausschuss Geodäsie (DGK) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften – und des Fördervereins Geodäsie und Geoinformatik (FVGG) zur Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ins Leben gerufen wurde (DGK 2021).



Abb. 5: Verleihung des Geodäsie-Preises der Nico-Rüpke-Stiftung und des DVW e. V. an die Autorengruppe um Prof. Jens Wickert (Deutsches GeoForschungsZentrum in Potsdam, Bildmitte) im Rahmen der INTERGEO 2021 in Hannover durch Prof. Erich Kanngieser (Nico Rüpke-Stiftung, links) und Prof. Hansjörg Kutterer (DVW e. V., rechts)

Im zweijährigen Turnus findet der Deutsche Kartographie Kongress (DKK) der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK) gemeinsam mit der INTERGEO statt. Außerdem werden einzelne Vortragsblöcke mit weiteren Partnern organisiert, die wesentlich zur Bereicherung des Fachprogramms beitragen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF) oder der Deutsche Dachverband für Geoinformation (DDGI).

Insgesamt hat sich die INTERGEO sehr erfolgreich von einer nationalen Fachveranstaltung zu einem international in hohem Maße nachgefragten Branchentreff entwickelt. Wie sich die Teilnehmerzahlen nach dem Abklingen der Pandemie entwickeln werden, ist im Augenblick nur spekulativ zu beantworten. Es ist aber davon auszugehen, dass auch künftig die Nachfrage der Branche nach der INTERGEO als qualitativ herausragender Präsenzveranstaltung groß sein wird.

## 8 Vereinspublikationen

Zentrales Publikationsorgan des DVW e.V. ist seit 1872 die vom Verein herausgegebene wissenschaftliche Zeitschrift *zfv* – Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, die in jährlich sechs Ausgaben erscheint. Die in ihr enthaltenen Veröffentlichungen werden von der Schriftleitung im Rahmen eines Peer-Review-Verfahrens nach internationalen Standards evaluiert und für

arbeit, woraus sich verschiedene Arten von Publikationen ergeben. Die bereits angesprochenen Bände der Einzelbeiträge zu den DVW-Seminaren stellen eine wichtige Quelle insbesondere für die berufliche Praxis dar (siehe Abb. 6).

Daneben stehen die DVW-Merkblätter, die von den Arbeitskreisen unter Mitwirkung der relevanten Experten zu den jeweiligen Themen erarbeitet und publiziert werden. Diese Merkblätter ergänzen Standards und Normen, z. B. des Deutschen Instituts für Normung, indem sie – von



← Abb. 6:  
Aktuelle Bände der DVW-Schriftenreihe

→ Abb. 7:  
»Leitfaden Geodäsie und BIM«  
in der Version 3.0, entstanden in  
Kooperation von DVW e.V. und  
Runder Tisch GIS e.V., als Beispiel  
für ein etabliertes DVW-Merkblatt  
zu einem relevanten Fachthema  
der nächsten Dekade



die Veröffentlichung ausgewählt. Die Schriftleitung der *zfv* besteht derzeit aus vier Fachkollegen, welche die Themenbereiche »Geoinformation«, »Ingenieurgeodäsie«, »Landmanagement« und »Physikalische Geodäsie« vertreten und jeweils durch ein fachkundiges Editorial Board unterstützt werden. Die *zfv* enthält einen zweiten Teil (»DVW-Nachrichten«), in dem umfassend über aktuelle Vereinsaktivitäten im Präsidium, den Landesvereinen, Arbeitskreisen und weiteren Vereinsgremien berichtet wird. Dieses etablierte Vorgehen entspricht den Zeitschriften vergleichbarer Vereine im fachlichen Umfeld.

Die *zfv* erscheint auch im digitalen Zeitalter in einer Druckfassung, wie dies von der Mehrzahl der Teilnehmer an der Mitgliederbefragung 2014 gewünscht wurde. Erweitert wurde die *zfv* um ein Editorial der Schriftleitung sowie um einen eher populärwissenschaftlich gehaltenen Beitrag zu einem aktuellen Thema mit Fachbezug, der von einer Wissenschaftsjournalistin erstellt wird. Zudem erscheinen die wissenschaftlichen Beiträge etwa einen Monat nach der Veröffentlichung der Druckausgabe kostenfrei auch digital im zeitgemäßen Open-Access-Verfahren, um eine möglichst große Verbreitung zu erreichen (<https://dvw.de/veroeffentlichungen/zfv>). Der Vereinsteil der *zfv* wird ebenfalls digital im Internet frei zur Verfügung gestellt (<https://dvw.de/veroeffentlichungen/nachrichtenblog>). Informationen und Ankündigungen mit unmittelbarem Bezug zu den Landesvereinen des DVW e.V. werden zum Teil über eigene Mitteilungsblätter verteilt.

Wie in Abschnitt 5 beschrieben, übernehmen die Arbeitskreise des DVW e.V. einen großen Teil der Fach-

hochrangigen Fachexpertinnen und -experten erstellt und im Verein qualitätsgesichert – praktisch relevante Sachverhalte und Verfahren für die berufliche Öffentlichkeit aufbereiten. Dabei wurden bereits Themen wie »Geodäsie und BIM« (siehe Abb. 7), »GNSS-Antennenkorrekturen«, »Feldprüfverfahren« oder »Brachflächenvitalisierung« erarbeitet (<https://dvw.de/veroeffentlichungen/merkblaetter>).

Weitere Publikationen im Hinblick auf eine DVW-weite thematische Abstimmung sind die DVW-Standpunkte zu Themen wie »Digitaler Zwilling« oder »Grundsteuer-Reformgesetz« (<https://dvw.de/veroeffentlichungen/standpunkte>). Themen von übergeordneter, strategischer Bedeutung werden innerhalb der IGG in prägnanter Form für unterschiedliche Zielgruppen, z. B. im Bereich der Politik, in Positionspapieren dargestellt (siehe Abschnitt 11).

## 9 Kommunikation und Vereinsnetzwerk

Aufbauend auf den Rückmeldungen aus der DVW-Mitgliederbefragung 2014 wurden in den vergangenen Jahren verstärkt Maßnahmen ergriffen, um die Kommunikation des Vereins nach innen und außen zu verbessern und insbesondere zu modernisieren. Kern der Veränderungen war zum einen der seit einiger Zeit in der Gesellschaft allgemein erkennbar erhöhte Informationsbedarf. Im Alltag zeigt sich dieser – wesentlich befördert durch die große Verbreitung von Smartphones – in einer intensivierten

Nutzung des Internets und der Verknüpfung von digitalen Angeboten.

Für den DVW e. V. eröffnet sich damit die Möglichkeit, Informationen schnellstmöglich an die Mitglieder und die weiteren Interessensgruppen zu senden, und zwar auf den dafür besten Kanälen. So kann einerseits so aktuell wie möglich informiert und ggf. kurzfristig an Veranstaltungen oder erwartete Rückmeldungen erinnert werden. Andererseits muss innerhalb der omnipräsenten Informationsflut dafür gesorgt werden, dass die eigenen Beiträge hinreichend wahrgenommen werden. Hyperdistribution ist hierbei ein Schlüsselbegriff: Gleichartige Informationen



Abb. 8: Veranschaulichung des grundlegend aktualisierten und im Jahr 2020 freigeschalteten Webauftritts des DVW e. V. mit ergonomischer Nutzung auch auf mobilen Endgeräten

werden gestreut, wobei sie für den jeweils verwendeten digitalen Kanal – gemäß der verfügbaren Funktionalität und den geltenden Rahmenbedingungen – aufbereitet werden.

Bewährte Mittel und Wege der Kommunikation werden sicherlich auf weitere Sicht erhalten bleiben, neue Wege und Formen sind jedoch hinzugekommen. Nach wie vor gibt es viele Vereinsinformationen in gedruckter Form, wobei die Vereinsseiten in der zfv und die Mitteilungsblätter der Landesvereine eine herausragende Rolle spielen. Im DVW-Newsletter, der im 14-tägigen Rhythmus erscheint, werden aktuelle Vereinsinformationen unterschiedlichster Art per E-Mail an die Abonnenten – auch außerhalb einer DVW-Mitgliedschaft – versandt.

Zentrale Informationsplattform des DVW e. V., der Landesvereine und der Arbeitskreise ist die Webseite des DVW ([www.dvw.de](http://www.dvw.de)), die im Vorlauf des 150-jährigen Vereinsjubiläums umfassend neugestaltet wurde und seit Anfang 2020 in einem zeitgemäßen Erscheinungsbild (»Look and Feel«) für Vereinszwecke und die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Im Zuge der Überarbeitung wurde deren ergonomische Nutzung auch auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones ermöglicht (siehe Abb. 8). Federführend betreibt der DVW e. V. im Rahmen der IGG zudem die Plattform »Arbeitsplatz Erde« für den Berufsnachwuchs (siehe Abschnitt 11).

Die Mitgliederansprache per E-Mail ist inzwischen ein etabliertes Instrument der Landesvereine. Insgesamt hat

der Mailverkehr den klassischen Briefwechsel in Vereinsangelegenheiten weitgehend abgelöst – intern auf Ebene der Funktionsträger und mit den Mitgliedern sowie mit der Öffentlichkeit. Eine wichtige Stütze in allen diesen Angelegenheiten ist eine gut funktionierende Geschäftsstelle – wie auch insgesamt für eine erfolgreiche, professionelle Vereinsarbeit. Bei den sozialen Medien werden im DVW e. V. derzeit sowohl Twitter als auch Facebook, Instagram, LinkedIn und XING genutzt, wobei die oben angesprochene Hyperdistribution zum Einsatz kommt, da diese Medien nicht unbedingt parallel genutzt werden. Hierfür hat sich im DVW e. V. ein entsprechend interessantes, informiertes und engagiertes Redaktionsteam gefunden, in dem Mitglieder aus allen Bereichen des Vereins aktiv sind.

Einzelne DVW-Landesvereine haben weitere öffentlichkeitswirksame Formate etabliert. Beispiele sind die »Bayerische Woche der Geodäsie« oder die »Aktionswoche Geodäsie« in Baden-Württemberg, die gemeinsam mit der Verwaltung, der Wirtschaft, den Universitäten und Hochschulen sowie anderen Verbänden veranstaltet werden.

Im Kontext dieses Abschnitts ist auch das Engagement des DVW e. V. im Hinblick auf den Berufsnachwuchs zu nennen. So werden seit vielen Jahren auf nationaler Ebene gute Kontakte zur Konferenz der Geodäsie-Studierenden (KonGeoS, [www.kongeos.de](http://www.kongeos.de)) gepflegt und deren Aktivitäten unterstützt. Ein Austausch mit KonGeoS erfolgt insbesondere über den DVW AK 1 sowie auf internationaler Ebene durch die Förderung der Teilnahme an FIG-Veranstaltungen im Rahmen des Young Surveyors Network (siehe Abschnitt 10). Zudem unterstützt der DVW e. V. die Durchführung von International Geodetic Student Meetings (IGSM) der International Geodetic Student Organisation (IGSO, [igso.info](http://igso.info)), wenn diese – wie im Jahr 2022 – in Deutschland stattfinden.

Ein aktuelles Beispiel mit einer ausgeprägten Kommunikationskomponente ist das 150-jährige Jubiläum des DVW e. V., das von einer DVW-Gremien-übergreifenden Arbeitsgruppe vorbereitet und begleitet wurde (<https://dvw.de/component/tags/tag/150-jahre-dvw>). Hier war von Beginn an eine professionelle Agentur beteiligt, mit der ein ansprechendes Kommunikationskonzept entwickelt und umgesetzt wurde. Getragen wird dieses durch die motivierende Kampagne »Weltenvernetzen« mit dem Hashtag #weltenVERNETZEN und der Webseite [www.weltenvernetzen.dvw.de](http://weltenvernetzen.dvw.de). Von den auf Vereinsseite Engagierten sind dabei viele gute Ideen eingeflossen. Beispiele sind der digitale Adventskalender im Jahr 2020 (siehe Abb. 9) und der Fotowettbewerb im Jahr 2021 (siehe Abb. 10). In diesem Zuge sind unter dem Motto »Aktiv und vernetzt – Menschen im DVW« auch kurze Videoclips mit DVW-Mitgliedern entstanden (siehe Abb. 11). Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Bewegtbildern, vor allem für die Nutzung im Rahmen der sozialen Medien, sind diese für den DVW e. V. wichtige Bestandteile einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Vereinskommunikation.

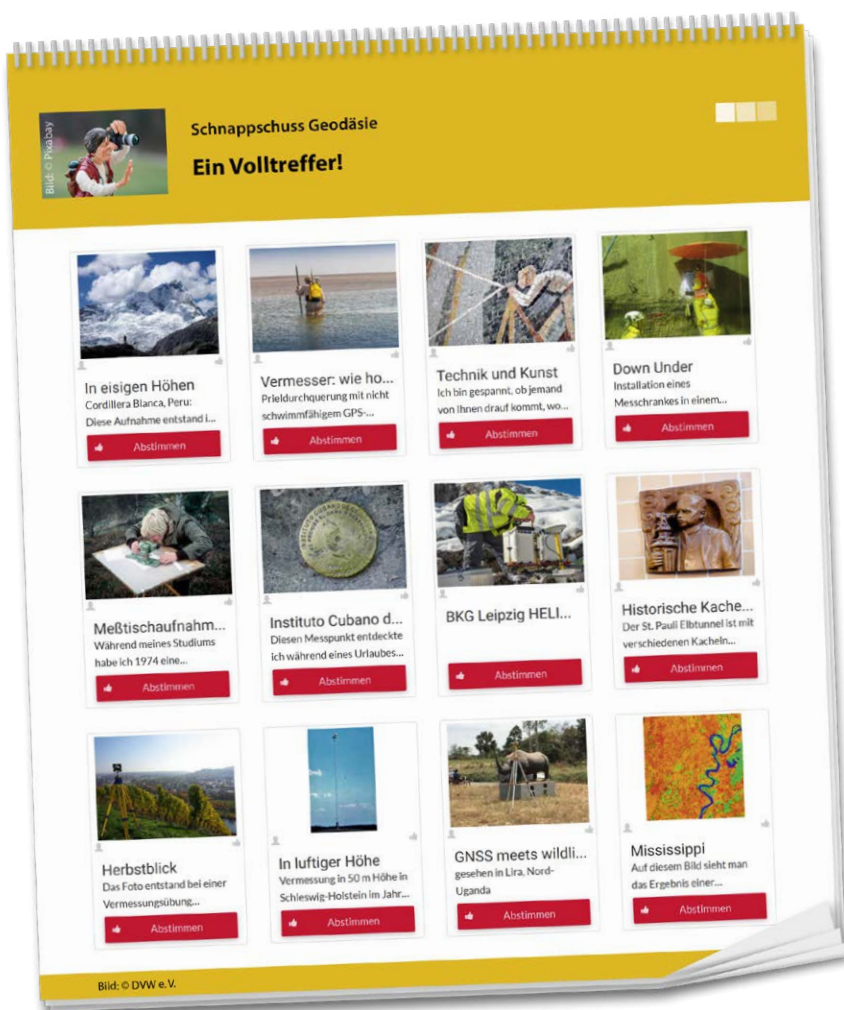




↑ Abb. 9:  
Digitaler Adventskalender im Dezember 2020 zur Einstimmung  
auf das 150-jährige Jubiläum des DVW e.V.

➤ Abb. 11:  
Hans-Gerd Becker (DVW Berlin-Brandenburg) bei Dreharbeiten für  
Videoclips des DVW e.V. anlässlich des 150-jährigen Jubiläums

↓ Abb. 10:  
Jubiläumskalender mit Beiträgen aus dem Fotowettbewerb  
»Schnappschuss Geodäsie« anlässlich des 150-jährigen Jubiläums  
des DVW e.V.



Es wird deutlich, dass vor allem die DVW-Mitglieder von besonderer Bedeutung für das Erreichen der satzungsgemäßen Ziele sind. Gerade in diesem Sinne ist der DVW keine abstrakte Größe oder Selbstzweck, sondern eine Gemeinschaft von und ein Netzwerk für Menschen. Durch die berufliche Klammer besteht eine gemeinsame Interessens- und Gesprächsbasis, die durch den Verein institutionalisiert, gebündelt und konkretisiert wird. Man kann die Publikationen des DVW e.V. lediglich als Informationsangebote oder -dienstleistungen für seine Mitglieder und darüber hinaus sehen. Bereits Fortbildungsveranstaltungen oder Jahrestagungen bieten aber neben der persönlichen Information eine unmittelbare Gelegenheit zur Pflege und zum Ausbau des individuellen beruflichen Netzwerks.

Der DVW e.V. hat – auch im Nachgang zur angesprochenen Mitgliederbefragung – insbesondere den Netzwerkgedanken der Vereinsmitgliedschaft durch verschiedene Maßnahmen stärker betont. Dies betrifft die Durchführung von regionalen und lokalen Veranstaltungen durch die Landesvereine und Bezirksgruppen, wie z. B. Stammtische, ebenso wie die Unterstützung von geodätischen Kolloquien an den Universitäten und Hochschulen, auch unter dem Aspekt der persönlichen Begegnung und dem direkten Austausch mit Fachkolleginnen und -kollegen. Daneben stehen die interaktiven digitalen Angebote im Bereich der sozialen Medien bereit.

Mit der INTERGEO (siehe Abschnitt 7) bietet der DVW e.V. darüber hinaus der professionellen Gemeinschaft in vielfältiger Hinsicht eine einzigartige, wertvolle Plattform, auch im Hinblick auf die eigene Mitgliederarbeit. So haben die DVW-Landesvereine dort wiederholt Netzwerktreffen auf dem DVW-Messestand

erfolgreich durchgeführt. Damit gelingt es außerdem, direkte Rückmeldungen zur Vereinsarbeit zu bekommen, um dialogorientiert Angebot und Arbeitsweise weiterzuentwickeln.

Bei all diesen Aktivitäten ist zu beachten, dass der DVW e. V. – gemeinnützig und satzungsgemäß der Förderung von Fach und Beruf verpflichtet – nur dann langfristig signifikante und relevante Beiträge leisten kann, wenn er über tragfähige, nachhaltig angelegte und dabei adaptive Strukturen verfügt, die mit effektiven und effizienten Abläufen unterlegt sind, und die dazu erforderlichen Ressourcen gesichert sind.

## 10 Internationale Aktivitäten

Der DVW e. V. ist Gründungsmitglied der International Federation of Surveyors (FIG), des Weltverbands des Vermessungsberufs ([www.fig.net](http://www.fig.net)). Tatsächlich entsprechen

Ziele: *Making FIG »Fit for the Future«* und *Promoting the relevance of our profession together with our partners*. In diesen Aussagen spiegeln sich die Anliegen des DVW e. V. sehr gut wider. Neben der Facharbeit besteht ein wesentliches Element der FIG-Aktivitäten in der Bildung von Netzwerken, von denen das Young Surveyors Network (YSN, <https://fig.net/organisation/networks/ys/index.asp>) im Hinblick auf den Berufsnachwuchs von besonderer Bedeutung ist. Beim DVW e. V. findet sich dieser Gedanke inzwischen im Kontext der Nachwuchsbeauftragten der DVW-Landesvereine. Eine stärkere Einbindung des Berufsnachwuchses in die Facharbeit des DVW e. V. ist ein zentrales Anliegen der kommenden Periode 2023–2026 der Arbeitskreise.

Als diejenige Nichtregierungsorganisation, welche die Interessen der beruflich tätigen Vermessungsingenieure im weitesten Sinne vertritt, verfügt die FIG über einen direkten organisatorischen Zugang in die politische Ebene. Dies zeigt sich z. B. darin, dass die FIG eng in Aktivitäten



Abb. 12:

Präsentation der Ergebnisse einer Umfrage, die der DVW AK 1 zur Erfassung der Lage der fachlichen Ausbildung in Deutschland während der Corona-Pandemie durchgeführt hat, im Rahmen der Working Week der FIG im Jahr 2021

sich die Arbeitsgebiete von DVW e. V. und FIG in hohem Maße, sodass die Arbeit der DVW-Arbeitskreise unmittelbar in die meisten Kommissionen der FIG einfließen kann. Da dieses Engagement ausführlich und anschaulich in Ziem (2021) dargestellt wird, folgt lediglich eine kurze Übersicht zur Einordnung. Ein Beispiel aus der Facharbeit des DVW AK 1 zur fachlichen Ausbildung in Pandemiezeiten in Deutschland findet sich in Abb. 12.

Die Amtszeiten der FIG-Gremien und insbesondere des FIG Councils, dem der FIG-Präsident bzw. die FIG-Präsidentin und die vier Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentinnen angehören, betragen wie diejenigen der DVW-Arbeitskreise vier Jahre und sind mit diesen synchron. In der aktuellen Periode von 2019 bis 2022 amtiert mit Prof. Rudolf Staiger von der Hochschule Bochum ein durch den DVW e. V. nominierter Bewerber. Zwölf Jahre nach dem Ausscheiden von Prof. Holger Magel von der TU München ist damit wieder ein DVW-Kandidat zum FIG-Präsidenten gewählt worden.

Die Amtszeit von Prof. Staiger verfolgt unter dem Motto »Volunteering for the Future of FIG« zwei wesentliche

der Weltbank sowie der Vereinten Nationen bzw. deren Komitee UN GGIM (Global Geospatial Information Management) eingebunden ist. So ist die FIG Mitglied der UN GGIM: Geospatial Societies, gemeinsam mit der International Association of Geodesy (IAG), der International Society of Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS), der International Cartographic Association (ICA) und weiteren Assoziationen.

## 11 Verbändezusammenarbeit und Partnerschaften

Die InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG, [www.ig-geodaesie.de](http://www.ig-geodaesie.de)) ist eine Allianz der Geodäsie-Mitgliedsverbände BDVI ([www.bdvi.de](http://www.bdvi.de)), DVW e. V. und VDV ([www.vdv-online.de](http://www.vdv-online.de)). Die IGG wurde am 8. Oktober 2013 anlässlich der INTERGEO in Essen gegründet und geht zurück auf die sogenannte Sieker Deklaration, die im Jahr 2010 durch die drei Verbände vereinbart wurde ([www.ig-geodaesie.de/fileadmin/igg/pdf/Sieker\\_Deklaration.pdf](http://www.ig-geodaesie.de/fileadmin/igg/pdf/Sieker_Deklaration.pdf)). Ziele der IGG





Abb. 13:

Instagram-Kampagne »weltvermesserer« zur Werbung für Berufsnachwuchs

sind ein gemeinschaftliches Auftreten gegenüber Gesellschaft und Politik sowie koordinierte Aktivitäten angesichts des Fachkräftemangels.

Wesentliche Aktivitäten seit Gründung waren

- die Entwicklung und Pflege der Imagekampagne »Die Geodäten« mit Erstellung von Werbematerialien wie z. B. Plakate und Flyer,
- Maßnahmen zur Werbung von Berufsnachwuchs,
- IGG-Positionspapiere zu aktuellen fachlichen Themen,
- die Koordination und teilweise gemeinsame Durchführung von Fachveranstaltungen zwecks besserer Sichtbarkeit und gesicherter Qualität sowie zur Vermeidung von Überlappungen und Konkurrenzen.

Zu diesen Zwecken betreibt die IGG gemeinsam die Plattform »GEODÄSIE-AKADEMIE« ([www.geodaesie-akademie.de](http://www.geodaesie-akademie.de), Federführung VDV) zur verbändeübergreifenden Koordination der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Instagram-Kampagne »weltvermesserer« (Federführung BDVI; siehe Abb. 13) und die Website »Arbeitsplatz Erde« (<https://arbeitsplatz-erde.de>, Federführung DVW) zur Werbung von Berufsnachwuchs.

Die Positionspapiere der IGG sind sowohl nach innen als auch nach außen gerichtet. Dabei wird eine gezielte Ansprache der Politik auf allen föderalen Ebenen erreicht. Die bisher behandelten Themen waren z. B. die Grundsteuerreform, die Digitalisierung, das technische Referendariat, der Betrieb von Unmanned Aerial Vehicles (UAV) oder die Energiewende. Die Positionspapiere stehen über die Webseiten der IGG zum freien Download zur Verfügung ([www.ig-geodaesie.de/positionen.html](http://www.ig-geodaesie.de/positionen.html)).

Die Präsidenten der IGG-Verbände treffen sich zum jährlichen Austausch (siehe Abb. 14) und anlassbezogen darüber hinaus. IGG-Anliegen sind ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt bei vereinsinternen Gremientreffen. Die IGG kann heute als gut etabliert betrachtet werden.

Bereits im Jahr 2008 wurde die sogenannte Bremer Erklärung ([https://dvw.de/images/ev/DerDVW/Kooperationen/Bremer\\_Erkl%C3%A4rung.pdf](https://dvw.de/images/ev/DerDVW/Kooperationen/Bremer_Erkl%C3%A4rung.pdf)) unterzeichnet, in der sich die Präsidenten bzw. Vorsitzenden

- des Bundes der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI),
  - des Deutschen Dachverbands für Geoinformation (DDGI),
  - der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK),
  - der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF),
  - der Deutschen Hydrographischen Gesellschaft (DHg),
  - des Deutschen Markscheidervereins (DMV),
  - des DVW e. V. und
  - des Vereins deutscher Vermessungsingenieure (VDV)
- zu einer intensiveren Zusammenarbeit bekannt haben. Diese Zusammenarbeit kommt vor allem durch zwei gemeinsame Aktivitäten zum Ausdruck. Zum einen betreiben die Verbände auf den jährlichen INTERGEO-Veranstaltungen einen gemeinsamen Stand, den sogenannten Verbändepark, unter dem Motto »Netzwerk mit Geokompetenz«. Zum anderen treffen sich die Vorsitzenden der Verbände der Bremer Erklärung ebenfalls jährlich zu einem fachlichen Austausch zwecks Abstimmung und Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf den Mangel an beruflichem Nachwuchs.



Abb. 14:

IGG-Spitzentreffen im Januar 2020 (von links): Burkhard Kreuter (VDV), Björn Semler (BDVI), Wilfried Grunau (VDV), Michael Zurhorst (BDVI), Hansjörg Kutterer (DVW) und Christian Hesse (DVW)



## 12 Fazit und Ausblick

Die Gegenwart wird ebenso wie die kommenden Dekaden durch einen durchgreifenden, an Dynamik und Komplexität zunehmenden Wandel geprägt. Für den DVW e. V. als gemeinnütziger, zum überwiegenden Teil auf ehrenamtlichem Engagement beruhender, wissenschaftlich-technischer Verein mit herausragender nationaler und internationaler Bedeutung bringt dies eine Fülle an Herausforderungen mit sich, denen er sich stellen muss, um auch künftig seine satzungsgemäßen Aufgaben auf hohem Niveau und im Rahmen der verfügbaren Ressourcen erfüllen und weiterentwickeln zu können. Dies war bereits in den vergangenen 150 Jahren immer ein wesentliches Element der Vereinsarbeit, hat jedoch infolge verschiedener Ursachen wie dem digitalen Wandel und nicht zuletzt infolge der Corona-Pandemie erheblich an Bedeutung gewonnen.

Diese Thematik wurde im vorliegenden Beitrag grundsätzlich dargestellt und diskutiert, dabei in den fachlichen und gesellschaftlichen Kontext eingeordnet sowie mit Blick auf die aktuelle Situation und Entwicklungen eingehend beschrieben und anhand von Beispielen veranschaulicht. Insbesondere wurden die aktuellen Maßnahmen beschrieben, mit denen der DVW e. V. und seine Funktionsträger die genannten Herausforderungen angehen und wie die derzeitigen Planungen aussehen. Dabei spielt die Vereinsstruktur ebenso eine Rolle wie die Aktivitäten im Bereich der Fortbildung und Publikationen sowie auf internationaler Ebene. Zunehmend von Bedeutung sind die Digitalität als solche sowie die Kommunikation und die Vernetzung, sowohl innerhalb des Vereins als auch mit dem fachlichen Umfeld, den befreundeten Verbänden und darüber hinaus. Neben vielen anderen Angeboten ist die INTERGEO für den DVW e. V. im Jahresablauf die zentrale Veranstaltung, mit der er seinen Mitgliedern und der Fachgemeinschaft eine international etablierte und weithin sichtbare Plattform und ein Forum bietet, um sich zu treffen, zu informieren, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Gerade dass der DVW e. V. sich über die Zeit hinweg – und auch aktuell – stets erfolgreich als orientiert und handlungsfähig erwiesen hat, ist für alle Beteiligten gleichermaßen Anreiz und Verpflichtung für die Zukunft. Daher ist der aktuelle Beitrag nicht nur eine Beschreibung von Stand und Perspektive des DVW e. V. in einem anspruchsvollen Umfeld, sondern vor allem auch tief empfundene Wertschätzung und herzlicher Dank an die vielen Fachkolleginnen und -kollegen, die all dies über 150 Jahre hinweg ermöglicht haben und dies auch künftig tun werden. Wir sind gut aufgestellt und freuen uns auf das Kommende. Ad multos annos!

## Literatur

- DGK (2021): Wissenschaftspreis Geodäsie. <https://dgk.badw.de/meldungen/wissenschaftspreis-geodaesie-dgk-preis.html>, letzter Zugriff 24.09.2021.
- Dutell, J., Mayer, M., Przybilla, M., Zmyslony, C., Runge, J., Jensen, E. (2021): Erkenntnisse und Erfahrungen zur (digitalen) Ausbildung des geodätischen Nachwuchses während der COVID-19-Pandemie. In: zfv 2/2021, 99–118. DOI: 10.12902/zfv-0346-2021.
- DVW (2020): Satzung vom 12.10.2020. <https://dvw.de/ev/satzung>, letzter Zugriff 10.09.2021.
- DVW (2021): Homepage des DVW e. V. [www.dvw.de](http://www.dvw.de), letzter Zugriff 10.09.2021.
- Graeff, H. (2021): Die Geschichte des DVW e. V. von 1871 bis 1945. In: zfv 1/2021, 6–15. DOI: 10.12902/zfv-0337-2020.
- Hesse, C., Kutterer, H., Loth, I. (2020): Corona-Pandemie – Auswirkung auf die Geo-Branche. In: zfv 3/2020, 130–143. DOI: 10.12902/zfv-0305-2020.
- Kertscher, K. (2021): Die Geschichte des DVW e. V. von 1945 bis 2021. In: zfv 2/2021, 84–98. DOI: 10.12902/zfv-0344-2021.
- Kutterer, H. (2018): Geodäsie im gesellschaftlichen Kontext. In: Heck, A., Seitz, K., Grombein, T., Mayer, M., Stövhase, J.-M., Sumaya, H., Wampach, M., Westerhaus, M., Dalheimer, L., Senger, P. (Hrsg.): (Schw)Ehre, wem (Schw)Ehre gebührt – Festschrift zur Verabschiedung von Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Bernhard Heck. KIT, Schriftenreihe des Studiengangs Geodäsie und Geoinformatik, 2018-1, 163–169.
- Kutterer, H. (2019): Geodäsie – Schlüsseldisziplin für die digitale Gesellschaft. In: Hanke, K., Weinold, T. (Hrsg.): 20. Internationale Geodätische Woche Obergurgl 2019. Wichmann, Berlin/Offenbach, 133–144.
- Kutterer, H. (2020): Ausblick: Wissen und Handeln für unsere Erde – Herausforderungen für die Berufsverbände. In: Kummer, K., Kötter, T., Kutterer, H., Ostrau, S. (Hrsg.): Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen. Wichmann, Berlin/Offenbach, 1201–1214.
- Kutterer, H., Ziem, E. (2015): Mitgliederbefragung des DVW 2014. In: zfv 5/2015, 261–282. DOI: 10.12902/zfv-0085-2015.
- Osterhold, M., Müller, H., Seuß, R., Scheu, M., Seifert, M. (2021): 150 Jahre DVW: Wissen und Nutzen von Geoinformation. In: zfv 5/2021, 298–339. DOI: 10.12902/zfv-0367-2021.
- Seuß, R., Blankenbach, J., Clemen, C., Gruber, U., Hasch, B., Heß, D., Kany, C., Przybilla, M., Richter, A., Riecken, R., Scheu, M., Schmidt, U., Schön, B., Seifert, M., Stollenwerk, H. (2019): DiGEOtalisierung – ein Strategiepapier der DVW-Projektgruppe Digitalisierung. In: zfv 3/2019, 138–146. DOI: 10.12902/zfv-0261-2019.
- Thöne, K.-F. (2014): Arbeitsplatz Erde – Dachmarke Geodäsie. In: Kummer, K., Kötter, T., Eichhorn, A. (Hrsg.): Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen 2015. Wichmann, Berlin/Offenbach, 1161–1175.
- Zeddies, W. (2021): DVW e. V. am Puls der Zeit: Deutscher Geodäten-tag und INTERGEO. In: zfv 04/2021, 236–251. DOI: 10.12902/zfv-0349-2021.
- Ziem, E. (2021): Die internationalen Beziehungen des DVW im Wandel der Zeit. In: zfv 3/2021, 152–167. DOI: 10.12902/zfv-0351-2021.

## Kontakt

Prof. Dr.-Ing. habil. Hansjörg Kutterer  
Karlsruher Institut für Technologie, Geodätisches Institut  
Englerstraße 7, 76131 Karlsruhe  
[hansjoerg.kutterer@kit.edu](mailto:hansjoerg.kutterer@kit.edu)

Dieser Beitrag ist auch digital verfügbar unter [www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info).